



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 10. April 2019 – Auszug aus Drucksache 18/1666 –

Frage Nummer 45 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Ruth
Waldmann**
(SPD)

Ich frage die Staatsregierung, welche ersten Ergebnisse der im September 2018 gegründeten Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum Thema „Sektorenübergreifende Versorgung“ gibt es bereits, wann ist mit weiteren Ergebnissen zu rechnen und welche Möglichkeiten bestehen für Akteure im Gesundheitswesen, die Diskussion aktiv zu verfolgen?

Antwort des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Im Koalitionsvertrag vom 12.03.2018 wurde auf Bundesebene vereinbart, eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur sektorenübergreifenden Versorgung einzurichten. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und Vernetzung im Gesundheitswesen auszubauen und weitere nachhaltige Schritte für eine sektorenübergreifende, am medizinisch-pflegerischen Bedarf der Patientinnen und Patienten ausgerichtete Versorgung einzuleiten.

Die Arbeitsgruppe hat sich 24.09.2018 konstituiert. Die nächste Sitzung ist für den 08.05.2019 vorgesehen.

Den Vorsitz der Arbeitsgruppe hat das Bundesministerium für Gesundheit inne; es nehmen Vertreter der Bundesländer Hessen, Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Bayern, Sachsen, Saarland und Nordrhein-Westfalen teil. Zudem wurden Vertreter der Regierungsfractionen sowie des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat, des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, des Bundesministeriums für Finanzen eingeladen. Die Teilnahme weiterer Akteure aus dem Bereich des Gesundheitswesens ist derzeit nicht vorgesehen.

Die Materie ist äußerst komplex. Sie wird seit Jahren im Gesundheitswesen diskutiert, ohne überzeugende Lösungen dafür zu finden. Erste Ergebnisse werden noch 2019 erwartet.